



## Dr. Michael Hase

### „Behandlung der Substanzabhängigkeit mit EMDR“

Samstag, den 23.10.2010 in **MÜNCHEN**

Sowohl in Studien über Kriegstraumatisierte als auch bei der zivilen PTBS (Posttraumatische Belastungsstörung) zeigt sich, dass bei Männern der Alkoholabusus und die Alkoholabhängigkeit die häufigste komorbide Störung (Jacobsen 2001) ist. Bei Frauen liegt der Abusus und die Alkoholabhängigkeit an dritter Stelle. Zwischen 20 und 40 % an PTBS erkrankter Opfer ziviler Gewalt weisen eine substanzinduzierte Störung auf, hingegen sind es nur 8 bis 25 % bei Personen ohne PTBS in der Allgemeinbevölkerung.

Abhängige, die sich in stationärer Behandlung befinden, weisen bis zu 42% eine PTBS auf. Frauen scheinen noch stärker betroffen. Substanzabhängige Adoleszenten leiden bis zu 20% an einer komorbiden PTBS. Allgemein wird davon ausgegangen, dass eine Traumatisierung zur PTBS und in vielen Fällen auch in den Substanzenmissbrauch und konsekutiv in die Abhängigkeit führt. Ein alternatives Modell nimmt an, dass die Abhängigkeitsentwicklung vorausgeht und durch die veränderten Lebensumstände das Risiko einer Traumatisierung und Entwicklung der PTBS ansteigt.

Die Verbindungen zwischen Suchtmedizin und Psychotraumatologie sind deutlich. Die Besonderheit der Abhängigkeit erfordert jedoch eine Adaptation der Traumatherapie und die Besonderheit der PTBS eine Modifikation der Suchtkrankenbehandlung.

Schon früh hat sich Dr. Francine Shapiro mit der Anwendung der EMDR-Methode bei Abhängigen auseinandergesetzt (Shapiro 1994). Seitdem ist die Entwicklung nicht stehen geblieben. Das Konzept des Suchtgedächtnisses nach Wolffgramm (Wolffgramm 1995; Heyne, May et al. 2000) bietet einen wichtigen Anknüpfungspunkt zur Theorie der Gedächtnispathologie im Modell der adaptiven Informationsverarbeitung der Krankheitstheorie der EMDR-Methode (Hase 2005; Hase 2006).

#### Ziel des Seminares:

- Zusammenhänge zwischen Traumafolgen und der Substanzabhängigkeit kennen zu lernen. Aus dem theoretischen Verständnis ergeben sich Überlegungen zur Modifikationen der Behandlung traumatisierter Abhängiger oder vice versa.
- Die EMDR-Applikation zur Reprozessierung des Suchtgedächtnisses als innovativen Ansatz einzuführen und diesen Ansatz mit den ersten Daten zu diskutieren.

Es befindet sich ein EMDR-Suchtmanual in der Entwicklung, das Ressourcenarbeit, traumazentrierten Ansatz und Bearbeitung des Suchtgedächtnisses mit EMDR integriert. Videodemonstrationen erläutern das Vorgehen.

**Dr. med. Michael Hase**, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, ist Chefarzt der Abteilung für Psychosomatik und Neuropsychiatrie der Diana Klinik in Bad Bevensen. Seit seiner Ausbildung in EMDR 1997 arbeitet er an der Integration psychotraumatologischer Ansätze und des EMDR in die klinische Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der Regelversorgung und nun auch der Rehabilitation. Er berät die Regionalen Beratungsstellen der Polizei und das Gesundheitszentrum der Justiz in Niedersachsen. Sein Forschungsschwerpunkt liegt derzeit in der Entwicklung eines EMDR-Protokolls zur Behandlung stoffgebundener Abhängigkeit und der Behandlung depressiver Patienten.

**Teilnahmevoraussetzung:** EMDR-Einführungs-Seminar  
**Wünschenswert:** Grundwissen Psychotraumatologie und Suchtmedizin  
Sicherheit im EMDR-Standardprotokoll und Vorgehen  
**Veranstaltungsort:** München (zentral)  
**Zeit:** Samstag, den 23.10.2010 von 9.00 Uhr – 17.30 Uhr  
**Zertifizierung durch die Kammern:** Voraussichtlich 10 Punkte  
**Teilnahmegebühren:** 200.-Euro (ab 14 Tage vor Beginn 230.-Euro).

Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt, zur Planung erbitte wir eine baldmögliche Rückmeldung. Der Teilnahmebetrag wird mit der Anmeldung fällig - entweder per Überweisung an: Bensberger Bank BLZ 370 621 24, Kto.-Nr. 107 045 015 oder mit beigefügtem Verrechnungsscheck, der zeitnah zum Seminar eingelöst wird. Ihre Anmeldung wird mit schriftlicher Bestätigung durch das EMDR-Institut Deutschland wirksam.

**Hinweis:** Die Seminargebühren werden bei Rücktritt / Umbuchung bis 4 Wochen vor Seminarbeginn abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 40.- Euro zurückerstattet. Anschließend ist eine Rückerstattung – abzüglich der Bearbeitungsgebühr – nur dann möglich, wenn der Platz anderweitig vergeben werden kann.

Anmeldungen an: EMDR Institut Deutschland, Dolmanstr. 86 b, 51427 Bergisch Gladbach  
Tel.: 02204 / 25866 Fax: 02204/ 963182



Weitere Infos, Termine und Veranstaltungsorte finden Sie auf unserer Internetseite **www.emdr.de**.

---

**ANMELDUNG** für das Seminar „**EMDR und Sucht**“ mit Dr. Michael Hase am **23. Oktober 2010:**

Titel/Vorname/Name: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

bei geänderter Anschrift bitte angeben:

Straße: \_\_\_\_\_ Tel. (privat): \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort: \_\_\_\_\_ Tel. (dienstl.): \_\_\_\_\_

Teilnahmebetrag:

200.-Euro

Ich habe den Betrag überwiesen

230.-Euro (ab 14 Tage vor Seminarbeginn)

Verrechnungsscheck anbei

---

Datum / Unterschrift